

Wiederum Gesänge

für eine Singstimme
mit
BEGLEITUNG DES PIANOFORTE
von
G. BOHRFELD.

N ^o 1. Sehnsucht nach dem Rhein.	Pr. M. .60.	N ^o 2. Spanisches Ständchen.	Pr. M. .60.
N ^o 3. Nachtlid. (Mosen)	" " .60.	N ^o 4. Du bist die Ruh!	" " .60.
N ^o 5. Jch liebe dich. (Rückert.)	" " 1. .	N ^o 6. Frühlingslid. (Boerckel) Frühling ist da.	" " 1. .
N ^o 7. Wiegenlid. (Rosenthal.)	" " .60.	N ^o 8. Wenn der Frühling auf die Berge steigt	" " 1. .
N ^o 9. O wär mein Lieb' die rote Ros'	" " .60.	N ^o 10. Mein Lieb ist eine rote Ros. (Burns.)	" " .60.
N ^o 11. Herz mein Herz. (Heine.)	" " .60.	N ^o 12. Frühlingslid. Neuer Frühling ist gekommen.	" " 1. .
N ^o 13. Die Nacht. (Eichendorf.)	" " .60.	N ^o 14. Ständchen. (R. Reinick)	" " .60.
N ^o 15. Lind duftig hält die Maiennacht.	" " 1. .	N ^o 16. Lieb Vöglein. (A. Boerckel)	" " .60.
(aus Scheffels Trompeter v. Säckingen.)		N ^o 17. Blühender Schleh' v. Baumbach.	" " 1. .
N ^o 18. Jch weiss ein Lid von wundersüßem Klang.	.60.	N ^o 19. Leb'wohl. (Heine.)	" " .60.
N ^o 20. Liebeslid. (H. Hirsch)	" " 1. .		

hoch.

tief.

Verlag & Eigenthum
von
F. von KITTLITZ-SCHOTT,
MAINZ.

Herrn Opersänger Hindemann gewidmet.

Liebeslied.

(H. Hirsch.)

C. Hohfeld.

Leidenschaftlich bewegt.

Singstimme.

Pianoforte.

1. In den
2. An den
3. In den

1. Au - gen der Ge - lieb - ten, in dem träu - me - ri - schen Blick, strahlet Pa - ra - die - ses
2. Lip - pen der Ge - lieb - ten, die - sem Be - cher wun - der - bar, wie kein zweiter mehr auf
3. Ar - men der Ge - lieb - ten, die - sem ird' - schen Him - mel - reich, vol - ler ü - ber - ird' - scher

1. Won - ne, ei - ne gan - ze Welt voll Glück, strah - let ei - ne Welt voll
2. Er - den, möcht' ich schlürfen im - mer dar, möcht' _____ ich schlürfen im - mer.
3. Won - nen, ach, zu ru - hen warm und weich, ach, _____ zu ru - hen warm und

1. Glück. Triff aus die - sen Feu - er au - gen mich gar wun - der - sam ein
 2. dar; mich be - rau - schen an dem Duf - te, der aus die - sem Be - cher
 3. weich. Fest um - schlun - gen und im Her - zen die Ge - wiss - heit., Sie ist

p

V. 3.

1. Schein, zieht mit al - len sei - nen Blü - ten mir in's Herz der Früh - ling
 2. dringt, gie - rig lauschen je - dem Wor - te, das aus die - sem Be - cher
 3. dein!" dann in ih - ren wei - ssen Ar - men ster - ben und be - gra - ben

1. ein, mir in's Herz, mir in's Herz der Früh - ling ein.
 2. klingt, das aus die - sem, das aus die - sem Be - cher klingt.
 3. sein, ster - ben und be - gra - ben sein.

Du, Ge - lieb - te, kannst nur ge - ben, was dem

Da - sein Reiz ver - leiht, Dei - ne Lie - be ist mein Le - ben, mei - ne

höch - ste Se - lig - keit, Dei - ne Lie - be ist mein Le - ben, mei - ne

höch - ste Se - lig - keit!